

In dem Geleise der Brücke wurden 414 laufende Meter eiserne Schienen Kaliber IV gegen Gußstahl-
schienen Kaliber V umgelegt.

2. Schiffbrücke zwischen Köln und Deuß.

Die gewöhnlichen Reparaturarbeiten an den Pontons und der Fahrbahn nebst Belag wurden ausgeführt. An der Kölner Seite wurde ein, an der Deuzer Seite wurden zwei neue Häuschen für die Brückengeld-Einnehmer hergestellt und die Schlagbäume an beiden Brückenaufgängen erneuert.

Abgefahren war die Brücke des Eises wegen vom 11. bis 15. Februar. Am 1. September, Abends 9^{1/2} Uhr, trieb das Personen-Dampfschiff der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein, „Joseph Miller“, gegen die Schiffbrücke, wodurch zwei Joche beschädigt wurden und forttrieben. Gegen Mitternacht war die Brücke mit Hilfe der Reservejoche wieder hergestellt.

Im Schiffbrückenhafen wurden zur Erhaltung resp. Wiedergewinnung der Tiefenlage der Sohle auf Null des Kölner Pegels die erforderlichen Baggerarbeiten vorgenommen.

H. Scheldethal-Bahn.

Zur Anlage der Scheldethal-Bahn sind im Ganzen 70 Morgen oder 17,50 Hektare erworben worden:

	Thlr.	Sgr.	Pfg.
Der Kaufpreis hierfür betrug	45,934	13	7
Außerdem sind gezahlt:			
für Inkonvenienzen	1,375	13	8
„ Aufwuchs	399	28	7
„ Gebäulichkeiten	5,950	—	—
„ Umdachungen	1,857	13	6
an Zinsen	293	24	11
„ Diäten des Grunderwerbs-Commissars	1,807	17	4
„ Reisekosten zc.	224	—	—
„ Gebühren des Geometers für Meßhilfe, Grenzsteine, Stockbuchsauszüge,	2,551	4	3
„ Pacht-Entschädigungen	604	15	4
„ Prozeßkosten	11	22	3
„ Steuern	4	19	—
Summa der bis ultimo 1874 verausgabten Kosten ...	61,014	22	5

Auch im Jahre 1874 beschränkte sich die Bauhätigkeit auf die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten, zu welchem Zweck 259 Kubikmeter Steinschlag verwendet worden sind.

J. Venlo-Hamburger Eisenbahn.

1. Grunderwerb.

Die Gesamt-Ausgaben für den Grunderwerb auf der Venlo-Hamburger Eisenbahn betragen bis zum Schlusse des Jahres 1874

5,743,916 Thlr. 28 Sgr. 9 Pfg.

Von diesem Betrage fallen auf:

	Thaler.	Sgr.	Pfg.
den reinen Kaufpreis der Grundstücke	4,271,900	27	6
den Kaufpreis von Gebäulichkeiten und die Entschädigungen für Herstellung feuer sicherer Bedachungen an in der Nähe der Bahn liegenden Gebäuden ..	466,311	29	4
die Entschädigungen für Umwege, Werthverminderung der Rest-Parzellen, Aufwuchs, Pacht der nur zur vorübergehenden Benutzung behufs der Ausschachtung und als Lagerplätze erworbenen Grundstücke zc.	763,502	11	9
die an die Eigenthümer erstatteten Steuern	8,589	18	2
die Diäten der Commissarien für den Grunderwerb	75,864	28	1
die Gebühren der Expropriations-Commissarien und Taxatoren, die Gerichts- und Prozeßkosten zc.	76,867	29	5
die Vermessungskosten zc.	32,308	26	6
Verschiedenes zc.	48,570	8	—
Summa	5,743,916	28	9
Hiervon fallen auf:			
Venlo-Harburg	4,997,908	9	9
Harburg-Hamburg	746,008	19	—

Der Flächeninhalt der erworbenen Grundstücke beträgt 6100 Morgen oder 1557,47 Hektare.

Außerdem sind erworben zu außerordentlichen Anlagen im Interesse der Strombau- und Militär-Verwaltung 240 Morgen 150 Ruthen = 61,49 Hektare für 203,256 Thlr. 20 Sgr., welcher Betrag sub Tit. XIII der Baprechnung in Ausgabe gestellt ist.

2. Vorarbeiten.

A. Strecke Venlo-Wesel.

Zu den Vorarbeiten, welche schon mit Ende des Jahres 1873, im Ganzen genommen, als abgeschlossen betrachtet werden konnten, sind im abgelaufenen Jahre nur einzelne Projekte, so namentlich für ein provisorisches Empfangsgebäude auf der Grenzstation Straelen, hinzugekommen.

B. Strecke Wesel-Harburg.

Die Vorarbeiten für die Bauten dieser Strecke sind beendet. Es fehlen nur noch die speziellen Projekte zu den definitiven Empfangsgebäuden auf den Bahnhöfen Haltern, Münster, Dsnabrück und Bremen, von denen